

Fürth investiert in Zukunft: Neue Unterkunft für Obdachlose mit 94 Betten

In Fürth entsteht eine neue Obdachlosenunterkunft mit 94 Betten. Fertigstellung ist für April 2025 geplant, Kosten: 8,5 Millionen Euro.

In einer Stadt, die sich nachhaltig für ihre Bürger einsetzt, wird das neue Wohnprojekt für Obdachlose in Fürth als richtungsweisendes Zeichen sozialer Verantwortung angesehen. Die kommenden Monate stehen im Zeichen des Wandels, den die Stadt mit dem Bau von 94 Betten für wohnungslose Menschen bewirken möchte.

Bedeutung des Projekts für die Gemeinschaft

Oberbürgermeister Thomas Jung (SPD) hat jüngst betont, dass dieses Bauvorhaben als „bedeutendstes sozialpolitisches Bauprojekt des Jahrzehnts“ gilt. Die Notwendigkeit für eine neue Unterkunft ergab sich aus der alarmierenden Verdopplung der Obdachlosenanzahl in den letzten Jahren. Diese Entwicklung verdeutlicht die dringende Notwendigkeit, geeignete Wohnlösungen zu finden und anzubieten, die den sozialen Bedürfnissen der Stadt gerecht werden.

Über das Bauprojekt

Das Projekt befindet sich in der Leyher Straße, wo die Bauarbeiten nach dem offiziellen Spatenstich im Oktober 2023 nun in die nächste Phase eintreten. Die Stadt Fürth hat die Zusammenarbeit mit der WBG gefördert, um ein nachhaltiges

und bedarfsgerechtes Bauwerk zu errichten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8,5 Millionen Euro, wobei der Schwerpunkt auf einer kostengünstigen und dennoch qualitativen Ausführung liegt.

Architektonische Merkmale und zukünftige Nutzung

Das Gebäude wird in einem modernen Karree-Stil mit offenem Innenhof errichtet. Geplant ist eine barrierefreie Nutzung der Erdgeschosseinheiten, die auch Verwaltungs- und Sozialdienstleistungen beherbergen sollen. Zudem wird eine Photovoltaikanlage installiert, und das Dach wird mit einer extensiven Begrünung versehen. Längerfristig ist sogar eine Erweiterung des Gebäudes sowie die Schaffung neuer Aufzüge vorgesehen, was zeigt, dass das Projekt auf zukünftige Bedürfnisse flexibel reagieren kann.

Auswirkungen und Ausblick

Die Fertigstellung der modernen Unterkunft ist für April 2025 angestrebt. Dies wird nicht nur einen direkten Einfluss auf die Lebenssituation von Obdachlosen in Fürth haben, sondern auch ein Zeichen setzen für sozialen Zusammenhalt und eine integrierte Stadtentwicklung. Sozialreferent Benedikt Döhla betont die Relevanz, gerade in Anbetracht der unzureichenden Standards des bisherigen Übergangsheims in der Oststraße, das den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht wird.

Zusammenfassend ist das Bauprojekt nicht nur ein konkretes Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit, sondern auch ein Modell für Responsible Urban Development, das bereits jetzt die Weichen für die Zukunft stellt. Weitere Neuigkeiten aus Fürth finden Sie in unserem Lokalressort.

Ein Redakteur hat diesen Artikel unter der teilweisen Verwendung eines KI-Sprachmodells verfasst und/oder optimiert.

Sämtliche Informationen wurden sorgfältig geprüft.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de